



harmonia mundi

magazin

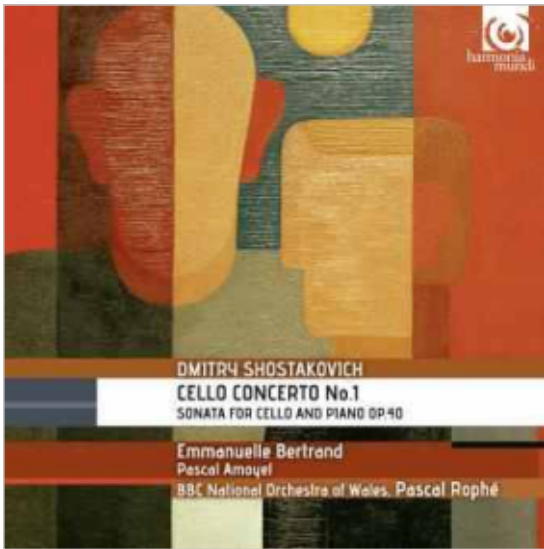
Freiburger Barockorchester

Bachkonzerte hoch drei



III/2013

harmonia mundi gmbh
Wernher-von-Braun-Str. 13 · 69214 Eppelheim
Tel. 06221/67 76-0 · Fax 06221/67 76-77 · info.helikon@harmoniamundi.com
www.harmoniamundi.com



Dmitri SCHOSTAKOWITSCH (1906-1975)

Cellokonzert Nr. 1 op. 107

Sonate für Cello und Klavier op. 40

Emmanuelle Bertrand (Cello), Pascal Amoyel (Klavier),

BBC National Orchestra of Wales, Pascal Rophé



3 149020 214220

Artikelnummer: HMC 902142

Preiscode: T01

Kategorie: Cello & Orchester, Kammermusik

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h03'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 15.03.2013

Zwei Meisterwerke von Schostakowitsch für Violoncello im Abstand von 25 Jahren: Die respektlose Sonate op. 40 von 1934 – zeitgleich mit »Lady Macbeth von Mzensk« entstanden, der Oper, die ihren Komponisten bald darauf bei Stalin in Ungnade stürzen sollte – wurde 1959 von der bitteren Selbstbefragung eines Künstlers beantwortet, der in Depression versunken schien. Das Cellokonzert endet mit einer bösen Karikatur echter Freude: Mit seiner extremen Polymorphie erweist sich Schostakowitsch als ein traumatisierter Humorist, der schon lange das Lachen verlernt hat ...



Emmanuelle Bertrand ©François Sechet

Emmanuelle Bertrand und Pascal Amoyel im Konzert:

13. 04. 2013 Warburg, Marianum

14. 04. 2013 Duisburg, Philharmonie

(Programm jeweils: Borodin, Brahms, Schostakowitsch op. 40)

Zuletzt erschienen:



Le Violoncelle parle

Werke für Cello solo
von Britten, Kodaly u. a.

(04/2011)

HMC 902078 (T01)

»Das Cello von Emmanuelle Bertrand spricht und singt – mit Innerlichkeit und mit Traurigkeit. Sehr nahe kann einem diese CD gehen. Am Ende verführt das Instrument die Cellistin selbst auch noch zum Singen. Schöner, trauriger und melancholischer geht es nicht mehr.«
hr2-Kultur



7 94881 98472 5

Johann Sebastian BACH (1685-1750)

Violinkonzerte BWV 1041-1043

Konzert für drei Violinen BWV 1064R

Petra Müllejans, Gottfried von der Goltz, Anne Katharina Schreiber (Violine)

Freiburger Barockorchester



Artikelnummer: HMC 902145

Preiscode: T01

Kategorie: Violine & Orchester

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h02'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 15.03.2013

Wahrscheinlich schrieb Bach seine drei berühmten Violinkonzerte für die virtuose Köthener Kapelle (BWV 1042) oder für die Konzerte des Leipziger Collegium Musicum, die der Komponist häufig selbst von der Geige aus leitete. Ergänzt werden sie durch das großartige Konzert für drei Violinen, rekonstruiert aus der uns überlieferten Fassung für drei Cembali. Die einzigartigen Geiger des Freiburger Barockorchesters entfachen mit ihren Bögen ein wahres Feuerwerk!

Bachs Violinkonzerte mit dem Freiburger Barockorchester live:

27. & 28. 07. 2013 St. Florian, Oberösterreichische Stiftskonzerte

03. 08. 2013 Ansbach, Bachwoche (St. Johannis)

04. 08. 2013 Tübingen, Vielklangsommer



Petra Müllejans



Gottfried von der Goltz



Anne Katharina Schreiber

Ebenfalls erhältlich:

»Und er unterhält doch! Das Freiburger Barockorchester spielt Bach, wie man ihn noch nie gehört hat.«
DIE ZEIT

»Es gibt viele gute Aufnahmen dieser Stücke, aber diese ist die virtuoseste. Pure Freude.«
THE OBSERVER

J. S. BACH (1685-1750)

Ouvertüren BWV 1066-1069

(11/2011)

HMC 902113- (102)





Olivier MESSIAEN (1908-1992)
Kaija SAARIAHO (*1952)

The Edge of Light

Kammermusikwerke für Piano solo, Klaviertrio und Klavierquintett

Gloria Cheng (Klavier), Calder Quartet



Artikelnummer: HMU 907578

Preiscode: T01

Kategorie: Piano solo, Kammermusik

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h07'

Booklet: Eng, Fr, De

VÖ: 15. 03. 2013

Die Grammy-Preisträgerin Gloria Cheng (»eine Verfechterin der Neuen Musik erster Güte« – THE NEW YORK TIMES) spielt dieses Programm, das die ersten Werke der Reifezeit Olivier Messiaens mit der dunkel leuchtenden Musik von Kaija Saariaho verknüpft, mit einem breiten Spektrum feinsten Anschlagsnuancen. Saariaho war bei dieser Ersteinspielung ihrer »Ballade« und ihres »Prelude« anwesend. Ihr Trio »Je sens un deuxième cœur« von 2003 und Messiaens »Pièce pour piano et quatuor à cordes« spielt Gloria Cheng zusammen mit Mitgliedern des Calder Quartets.

»Sie arbeiten mit Rockbands, und sie sind Anwältin der zeitgenössischen Musik: das Calder Quartet aus Los Angeles ist eines der aufregendsten Ensembles Amerikas.« THE STRAD



Gloria Cheng



Calder Quartet

**Lionel Bringuier & Nelson Freire:
Live at the Royal Albert Hall**

Hector BERLIOZ (1803-1869): Ouvertüre zu »Le Corsaire«
Frédéric CHOPIN (1810-1849): Klavierkonzert Nr. 2 f-Moll, op. 21
Christoph Willibald GLUCK (1714-1787): aus »Orfeo ed Euridice«,
Klaviertranskription von Giovanni Sgambati
Albert ROUSSEL (1869-1937): Sinfonie Nr. 3 g-Moll, op. 42
Maurice RAVEL (1875-1937): Suite Nr. 2 aus »Daphnis et Chloé«
 Nelson Freire (Klavier), BBC Symphony Orchestra, Lionel Bringuier



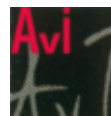
Der 1986 in Nizza geborene Dirigent Lionel Bringuier studierte bei Zsolt Nagy, Peter Eötvös und Janos Fürst. Zurzeit ist er »Resident Conductor« beim Los Angeles Philharmonic und gibt in dieser Saison 2012/2013 sein Debüt u. a. beim Gewandhausorchester Leipzig und beim Rotterdam Philharmonic Orchestra. Das BBC Symphony Orchestra leitet er regelmäßig. Ab der Saison 2014/2015 wird Bringuier neuer Chefdirigent und musikalischer Leiter des Tonhalle-Orchesters Zürich.

Artikelnummer: BAC 079
 Preiscode: L02
 Kategorie: Piano & Orchester
 Format: DVD
 Inhalt: 1
 Dauer: 1h35'
 Booklet: Eng, Fr, De
 FSK: 0
 VÖ: 15. 03. 2013

Der Mitschnitt eines »Proms«-Konzerts aus der Londoner Royal Albert Hall vom August 2010 zeigt im zweiten Klavierkonzert Chopins das »blinde Vertrauen« zwischen dem erfahrenen Pianisten Nelson Freire und dem jungen Dirigenten, die auch eine enge persönliche Freundschaft verbindet.



Artikelnummer: BAC 479
 Preiscode: M02
 Format: Blu-Ray
 Inhalt: 1



IN RHYTHM

Amerikanische Klarinettenwerke von Gershwin, Templeton, Copland, Reich, Bernstein, Villa-Lobos, Piazzolla und Milhaud

Sebastian Manz (Klarinette), Martin Klett (Klavier)

CD-Präsentation: 25. 04. 2013 Dortmund, Konzerthaus



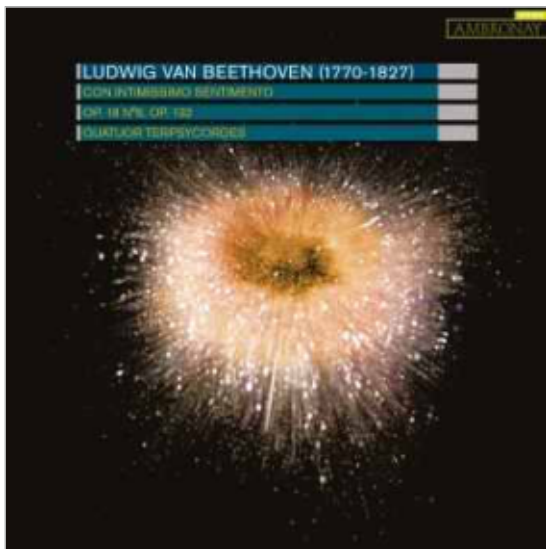
Artikelnummer: CAVI 8553271
 Preiscode: T01
 Kategorie: Kammermusik
 Format: CD
 Inhalt: 1
 Dauer: 1h09'
 Booklet: De, Eng
 VÖ: 15. 03. 2013



Wer Sebastian Manz live im Konzert erlebt, begegnet einem Musiker, »der so viel Freude und Laune vermitteln will, wie Musik das erlaubt« (Ensemble). Er begeistert mit seiner jugendlichen Unbekümmertheit, seinem augenzwinkernden Humor, seiner natürlichen Musikalität und nicht zuletzt mit seinen meisterlichen, technischen Fähigkeiten – ob singend, klagend oder flüsternd auf der Klarinette – und erobert die Herzen der Musikwelt. Den großen Durchbruch bescherte ihm der sensationelle Erfolg beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München im September 2008: Dort gewann er nicht nur den seit 40 Jahren nicht mehr vergebenen 1. Preis in der Kategorie Klarinette, sondern auch den begehrten Publikumspreis sowie weitere Sonderpreise.

[youtube Video](#)

[Facebook Link](#)



AMBRONAY

Ludwig van BEETHOVEN (1770-1827)

»Con intissimo sentimento«

Streichquartette op. 18, Nr. 6 und op. 132

Quatuor Terpsycordes



Artikelnummer: AMY 037

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h07'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 15. 03. 2013

Erde, Geist und Saiten

Das Terpsycordes-Quartett, dessen Mitglieder aus Italien, Bulgarien und der Schweiz stammen, ist in Genf beheimatet. Die vier Musiker spielen auf Instrumenten aus der Werkstatt des Pariser Geigenbauers Jean-Baptiste Vuillaume (1798-1875), die sich im Besitz des Genfer Kunstmuseums befinden. Die Muse der Tanzkunst, Terpsichore, findet sich anspielungsreich im Namen des Ensembles wieder wie die französischen Worte »terre« (Erde), »psy« (Geist) und »cordes« (Saiten).

»Was für ein Vortrag: durchsichtig, von erlesener Klangkultur und vollendeter Homogenität!« STEREOPLAY



Gustav MAHLER (1860-1911)

Claude DEBUSSY (1862-1918)

Mélodies de jeunesse – Frühe Lieder

Julie Fuchs (Sopran), Alphonse Cemin (Klavier)

»Die Französin Julie Fuchs hat einen in allen Lagen sicher sitzenden und ausgeglichenen Sopran, den sie durchaus dynamisch differenziert einsetzt – und vor allem hat sie Charme!« DER OPERNFREUND



Artikelnummer: AP 050

Preiscode: T01

Kategorie: Lied

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h09'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 15. 03. 2013

Die junge französische Sopranistin Julie Fuchs und ihr ebenso junger Pianist Alphonse Cemin haben eine Auswahl aus Debussys Liedern »Für Madame Vasnier« und aus Mahlers Sammlung »Des Knaben Wunderhorn« getroffen. Julie Fuchs erhielt bei den »Victoires de la Musique Classique 2013«, den französischen »Grammys«, die Auszeichnung als beste Nachwuchssängerin des Jahres.

Julie Fuchs im Konzert:

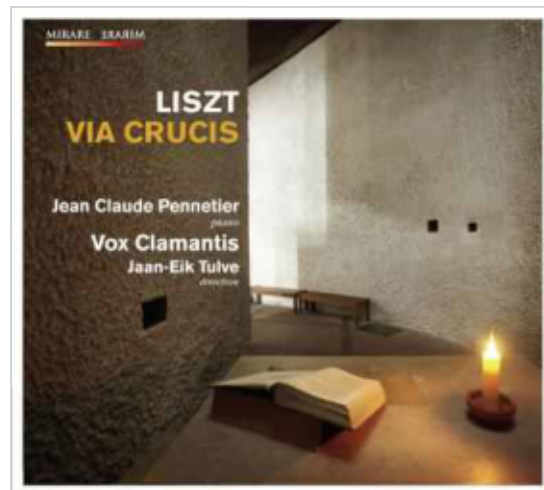
08. & 09. 04. 2013 Graz, Musikverein (Mozart: Requiem, Adam Fischer)

MIRARE 33333

Franz LISZT (1811-1886)

Via Crucis

Jean-Claude Pennerier (Klavier), Vox Clamantis, Jaan-Eik Tulve



Artikelnummer: MIR 167

Preiscode: T01

Kategorie: Geistliche Musik

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h11'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 15.03.2013

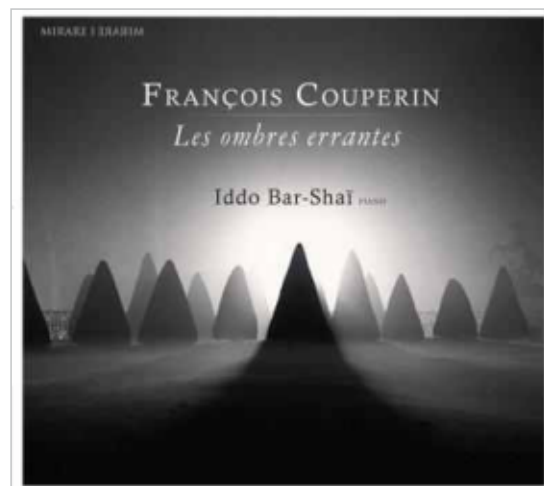
»Via Crucis« ist vielleicht eines der kühnsten und originellsten Werke Franz Liszts. Seine musikalische Inspiration, die von der Gregorianik bis zu den Luther-Chorälen reicht, drückt sich hier in sehr modernen Harmonien aus, die bereits die atonale Revolution ankündigen. Die Aufnahme wird durch zwei Klavierstücke Liszts über religiöse Themen (»Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen« und »Pater Noster«) sowie durch zwei Choräle aus der Liturgie der Karwoche abgerundet.

MIRARE 33333

François COUPERIN (1668-1733)

Les Ombres Errantes – Klavierwerke

Iddo Bar-Shai (Klavier)



Artikelnummer: MIR 195

Preiscode: T01

Kategorie: Piano solo

Format: CD

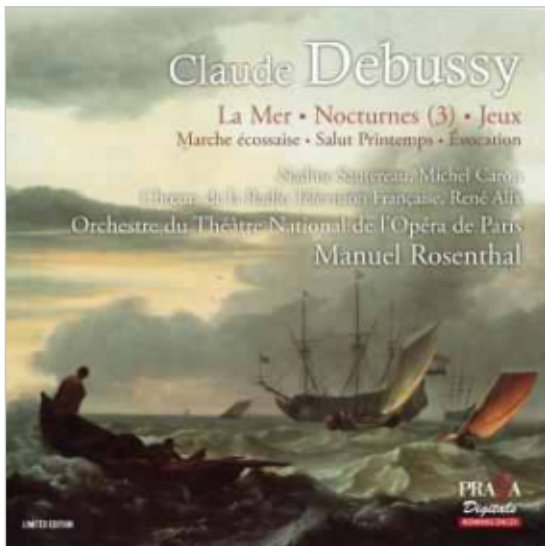
Inhalt: 1

Dauer: 1h10'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 15.03.2013

Das Cembalowerk von François Couperin mit seinen unverzichtbaren Verzierungen und gestreichen Details ist ernst, leicht, majestätisch und malerisch. Es lädt ein, den Seelenzuständen des »poetischsten aller Cembalisten« – wie Debussy ihn nannte – zu folgen. Die Stücke erhalten in der Interpretation mit dem Klavier eine eigene Farbe und bewahren doch in unterschiedlichsten Stimmungen ihren ursprünglichen Charme.



PRA
Digitals

Claude DEBUSSY (1862-1918)

La Mer, drei Nocturnes, Jeux u. a.

Nadine Sautereau (Sopran), Michel Caron (Tenor), Étienne Baudo (Englischhorn),
Chœurs de la Radiodiffusion Française, René Allix,
Orchestre du Théâtre National de l'Opéra de Paris, Manuel Rosenthal



SUPER AUDIO CD

3

149028

025620

Artikelnummer: PRD 350072

Preiscode: T01

Kategorie: Orchester

Format: SACD

Inhalt: 1

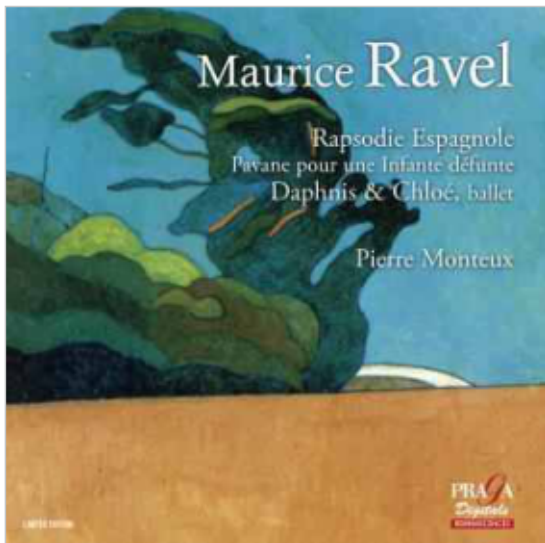
Dauer: 1h19'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 15. 03. 2013

Paul Dukas vertrat die Meinung, dass die Idee bei Debussy die musikalische Form erzeuge. Debussy selber gab an, dass die »Nocturnes« zunächst Sinneseindrücke wiedergeben, wechselnde Lichter, dann Marschrhythmen, verschwimmende weiß schimmernde Grautöne und schließlich Bewegungen, Tanzrhythmen und plötzliche Ausbrüche, Funkenstaub, alles zu einem Gesamtrhythmus verschmelzend. Rosenthal und das Pariser Opernorchester sind feinfühlig Interpreten dieser faszinierenden Welt aus Rhythmen und Klangfarben.

Aufnahmen: Paris 1957-1958



PRA
Digitals

Maurice RAVEL (1875-1937)

Rapsodie Espagnole, Pavane pour une Infante défunte, Daphnis et Chloé (Ballett)

Chor des Royal Opera House, Covent Garden, London Symphony Orchestra,
Pierre Monteux



SUPER AUDIO CD

3

149028

025729

Artikelnummer: PRD 350073

Preiscode: T01

Kategorie: Orchester

Format: SACD

Inhalt: 1

Dauer: 1h14'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 15. 03. 2013

Die Aufnahmen von Pierre Monteux mit dem LSO, die hier in digitalen Bearbeitungen analoger Stereobänder vorgestellt werden, gelten als Klassiker. 1911 wurde Monteux von Djagilew eingeladen, dessen »Ballets Russes« zu dirigieren, und er leitete die Premieren von »Daphnis et Chloé«, von Debussys »Jeux« und von Strawinskys »Petuschka« und »Le Sacre du Printemps«, wovon letztere beim damaligen Publikum einen Skandal verursachte. 1961 wurde er mit 86 Jahren musikalischer Leiter des London Symphony Orchestra.

Aufnahmen: London 1959, 1961

Camille SAINT-SAËNS (1835-1921)
Klavierkonzert Nr. 2 g-Moll, op. 22

Emil Gilels (Klavier), Société des Concerts du Conservatoire de Paris, André Cluytens
(Aufnahme: Paris 1954)

Introduction et Rondo capriccioso a-Moll, op. 28

Isaac Stern, Philadelphia Orchestra, Eugene Ormandy
(Aufnahme: Philadelphia 1957)

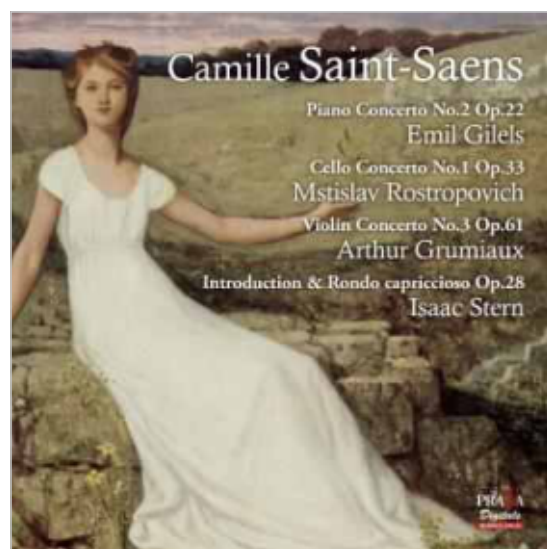
Cellokonzert Nr. 1 a-Moll, op. 33

Mstislaw Rostropowitsch (Cello), Philharmonia Orchestra, Sir Malcom Sargent
(Aufnahme: London 1956)

Violinkonzert Nr. 3 h-Moll, op. 61

Arthur Grumiaux (Violine), Orchestre des Concerts Lamoureux, Jean Fournet
(Aufnahme: Paris 1956)

Camille Saint-Saëns komponierte im Laufe seiner langen Karriere über 300 Werke. Als Jugendlicher lernte er Franz Liszt kennen, später als reifer Komponist erlebte er die musikalischen Neuerungen von Debussy und Strawinsky mit. Seine pianistische Schreibweise lehnte sich an Beethoven an, während seine Orchestrierungskunst von Liszt und Berlioz beeinflusst war. Vier legendäre Künstler demonstrieren die Zeitlosigkeit von Saint-Saëns' Musik.



3 149028 026122



SUPER AUDIO CD

Artikelnummer: PRD 350077

Preiscode: T01

Kategorie: Soloinstrumente & Orchester

Format: SACD

Inhalt: 1

Dauer: 1h19'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 15. 03. 2013



la dolce volta

Charles-Valentin ALKAN (1813-1888)
**Grande Sonate op. 33 »Les Quatre Âges de la vie«
und andere Klavierwerke**

Pascal Amoyel (Klavier)



3 770001 901305

Artikelnummer: LDV 11

Preiscode: T01

Kategorie: Piano solo

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h07'

Booklet: Fr, Eng, Jap, De

VÖ: 15. 03. 2013

Er zählt sicher zu den Vergessenen der Musikgeschichte, er, den Liszt bewunderte und den Hans von Bülow den »Berlioz des Klaviers« nannte: Charles-Valentin Alkan ist der Komponist der schwärmerischen und einsamen Seelen, er ist das bestgehütete Geheimnis der französischen Romantik. Ein Virtuose auf dem Klavier, hochbegabt und verletzlich, ein sehr anspruchsvoller Komponist voller Erfindungsreichtum, ein Umgetriebener, dessen Werk ebenso leidenschaftlich wie schillernd ist.

Ebenfalls erhältlich:

Franz LISZT (1811-1886)

Harmonies poétiques et religieuses
(10/2011)
LDV 107-8 (I02)



3 770001 901510





ELOQUENTIA

Benjamin BRITTEN (1913-1976)

Violinkonzert op. 15

Livia Sohn (Violine), Orchestra del Teatro Marrucino, Luigi Piovano

Jonathan BERGER (*1954)

»Jiyeh« für Violine, Zymbal, Perkussion und Streichorchester

Livia Sohn (Violine), Banff Centre Chamber Orchestra, Henk Guittart



Artikelnummer: EL 1340

Preiscode: T01

Kategorie: Violine & Orchester

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 56'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 15. 03. 2013

Benjamin Britten's selten aufgeführtes Violinkonzert von 1939 behandelt die Schrecken des Krieges mit großer Nachdenklichkeit. 2008, fast 70 Jahre später, schuf der amerikanische Komponist Jonathan Berger seinen Gattungsbeitrag »Jiyeh« unter dem Eindruck des letzten Libanonkriegs. Am 14. Juli 2006 wurde das Tanklager eines Kraftwerks bei Jiyeh südlich von Beirut von einer Rakete getroffen, wodurch 20.000 Tonnen Öl ins Mittelmeer flossen. Beide Werke reflektieren mit den Mitteln von sensibler Lyrik und Expressivität eine Welt, die aus den Fugen gerät.



KAIROS

Bernhard GANDER (*1969)

Monsters and Angels

Krassimir Sterev (Akkordeon), Anders Nyqvist (Flügelhorn), Arditti Quartet,

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Susanna Mälkki,

ORF Radio-Symphonieorchester Wien, Peter Eötvös u. v. a.



Artikelnummer: KAI 0013272

Preiscode: T01

Kategorie: Zeitgenössisch

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 56'

Booklet: De, Eng

VÖ: 15. 03. 2013

»Das ist ein trefflicher Griff, diese schrägbunte Werkauswahl von Stücken aus jüngerer und jüngster Zeit: Bernhards beste Seiten/Saiten. Sollte jemand vermuten, das alles käme nur so aus dem Bauch, irrt er gewaltig. Bauch gibt es auch, wo es drauf ankommt. Sonst aber tummeln sich in dieser vitalen Musik allerlei kompositorische Finessen klanglicher wie rhythmischer Provenienz. [...]« (Lothar Knessl, Mitbegründer des Festivals »Wien modern«)

K617

Marc-Antoine CHARPENTIER (1643-1704)
Judith sive Bethulia liberata, Caedes Sanctorum Innocentium
(Motetten)

Dagmar Sasková (Sopran), Erwin Aros (Countertenor),
 Jean-François Novelli (Tenor), Arnaud Richard (Bariton)
 Les Pages, les Chantres & les Symphonistes du Centre de musique baroque de Versailles,
 Olivier Schneebeli



Artikelnummer: K 617242

Preiscode: T01

Kategorie: Geistliche Musik

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 59'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 15. 03. 2013

Die Zeit der Herrschaft Ludwigs XIV. in Frankreich hatte einen günstigen Einfluss auf die Erneuerung der Kirchenmusik. Marc-Antoine Charpentier ist zweifellos das beste Beispiel für diesen Prozess. Angeregt durch seine römischen Lehrjahre stellen seine Motetten großes »geistliches Theater« dar, das mit beispiellosen vokalen und instrumentalen Erfindungen den dramatischen und psychologischen Gehalt der biblischen Geschichten hervorhebt. Italienische Hell-dunkel-Malerei (chiaroscuro) und die Strahlkraft französischer Barockkunst gehen in diesen Geschichten von Judith und Holofernes und von den Grausamkeiten des Herodes eine bewundernswerte Verbindung ein.



Les Maries du Rhin
Lobgesänge auf Maria um 1500 aus dem Rheinland

Ala Aurea, Ars Choralis Coeln, Maria Jonas



Artikelnummer: TAL 90011

Preiscode: M01

Kategorie: Geistliche Musik, Mittelalter

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h15'

Booklet: De, Eng

VÖ: 15. 03. 2013

Die rheinländischen Madonnen des 13. und 14. Jahrhunderts bezaubern bis heute die Betrachter mit ihrem selig lächelnden Gesichtsausdruck. In ihm spiegelt sich der Triumph über Schmerzen und Tod und die Erlangung ewiger Gnade. Diese grundlegende christliche Erfahrung, eingefangen von mittelalterlichen Bildhauern, findet sich ebenso im berückenden Klang der Marienlieder wieder. Die musikhistorische Rheinreise von Ars Choralis Coeln und Maria Jonas führt von der Gegend um Köln in andere Zentren des Marienkults vom Oberrhein bis in die Niederlande. Als besonders beglückend für diese CD erwies sich die Einbeziehung der Handschrift »MS Berlin 190«, die mit niederländischem und lateinischem Liederschatz Einblick in die überaus vielfältige Musik und Poesie eines Nonnenklosters der »Devotia Moderna« (neue Frömmigkeit) um 1500 gewährt.